



Eine Szene aus dem Halbfinale zwischen den Aachener Allstars und dem HC Angels.

Foto: Iris Rothe

HC Lahr unterliegt erst im Endspiel

Frauen aus Frankenthal erneut siegreich

Beim 61. Pfingstturnier des HC Lahr holte sich bei den Damen zum dritten Mal in Folge die TG Frankenthal den Titel. Bei den Herren siegten die Aachener Allstars im Finale gegen Gastgeber HC Lahr mit 2:1. Zum Ärger des Veranstalters waren gestern sieben Teams vorzeitig abgereist.

VON ALEXANDER BÜHLER

Lahr. Aus sportlicher Sicht war es ein erfolgreiches Turnier für Gastgeber HC Lahr. Denn die Herren erreichten das Finale gegen die Aachener Allstars, die bereits 2008 den Titel geholt hatten. Im Endspiel war Aachen insgesamt die bessere Mannschaft. Die Gäste wurden dabei von Spielern der »Angels« unterstützt, die sie noch im Halbfinale mit 5:4 im Siebenmeterschießen bezwungen hatten. Ein »Angel«, nämlich der Engländer Toni Wissback, erzielte so auch bereits nach fünf Minuten das 1:0. Kurz darauf brachte Till Gubitz den Favoriten mit einem Siebenmeter auf die Siegerstraße. Noch vor der Pause gelang Philipp Harter der 1:2-Anschlusstreffer. Im zweiten Abschnitt passierte nicht mehr viel, sodass sich Aachen erneut in die Siegerliste eintragen durfte.

Ins Endspiel war der HC Lahr gekommen, weil der Düsseldorfer HC erst gar nicht mehr antrat. Doch nicht nur Düsseldorf hatte das Turnier vorzeitig verlassen. Gleich sieben Teams hatten sich zum Ärger des Veranstalters vorzeitig verabschiedet. »Ich kann zwar verstehen, dass vor allem die Mannschaften, die eine weite Rückreise haben, bald nach Hause wollen. Doch wenn sie nicht einmal Bescheid sagen, ist dies schon sehr ärgerlich«, kommentierte Vorsitzender Fritz Tremmel diese Unsitte. Lahr-Spieler Philipp Harter schlug deshalb vor, im nächsten Jahr 300 anstatt 200 Euro als Startgeld zu verlangen. Hundert Euro sollen dann als Kaution nach Ende des Turniers an die dagebliebenen Teams zurückgeben werden.

Bei den Damen erreichte der HC Lahr einen ausgezeichneten dritten Platz. Die Mannschaft, die nur am Hallenliga-Betrieb antritt, war von Nachwuchs-Spielerinnen und einigen ehemaligen Spielerinnen unterstützt worden. Im Halbfinale war der HCL den Stuttgarter Kickers mit 0:1 unterlegen. Der HC Tübingen, der im Halbfinale gegen die TG Frankenthal unterlag, verzichtete auf das Spiel um den dritten Platz. In einem spannenden Endspiele erzielte dann Mirjam Vogt in der Schlussminute den 2:1-Sieg für den Titelverteidiger.

Lahrer Anzeiger, 25.05.2010

Kiloweise Spaghetti, Party, Spaß

Schweizer Hockey-Exoten beim Pfingstturnier des HC Lahr / Familiäre Atmosphäre beliebt bei Spielern

Das 61. Internationale Pfingstturnier des Hockeyclubs (HC) Lahr ging gestern mit einem zweiten Rang für den Gastgeber bei den Herren und einem dritten Platz der Damenmannschaft zu Ende. Doch Party und Spaß spielten bei diesem Höhepunkt im Lahrer Sportkalender eine fast noch größere Rolle als der Sport selbst.

VON ALEXANDER BÜHLER

Lahr. Neben der immer wieder von den teilnehmenden Mannschaften gelobten Organisation spielt es dem Hockeyclub Lahr immer wieder in die Karten, dass Hockey eine überdurchschnittlich familiäre Sportart ist. »Der Ligabetrieb bringt es ständig mit sich, dass man weite Anreisen auf sich nehmen muss. Da bleibt dann nicht viel Zeit, sich länger mit Spielern anderer Mannschaften auszutauschen,« sagt Mirjam Vogt von der TG Frankental, nachdem sie im Endspiel zum entscheidenden 2:1-Sieg gegen die Stuttgarter Kickers getroffen hatte. »An den vier Tagen in Lahr blieb jetzt Zeit, um sich zu unterhalten und selbstverständlich Party zu machen.«

Südafrikanische Spieler

Ein Teil der vergleichsweise großen Hockeyfamilie sind auch die Schweizer Spieler, genauer die Cracks des Hockeyclubs Steffisburg. Im Nachbarland ist Hockey eine absolute Exoten-Sportart. Die Jungs aus dem Kanton Bern waren mit dem Zug zum ersten Mal nach Lahr angereist und hatten zur Teilnahme am Kleinfeld-



Für sie ist Hockey ein Genuss, vor allem bei Temperaturen wie diesen: Schweizer Spieler des HC Steffisburg (v. l. Jonas Walti, Simon Fahrni, Marcel Meister, Silvio Imhof, Stefan Haas, davor liegend Adrian Reisinger) beim Campen während des Kleinfeldhockeyturniers.

Foto: Alexander Bühler

turnier ihre Zelte neben insgesamt 35 beteiligten Teams rund um den Rasenplatz aufgeschlagen. Sie waren dabei, als es am Freitag mit der Beachparty losging. Selbstverständlich auch bei der Players-Party und der Party von HITRADIO OHR im Schlachthof. »Uns hat es hier gut gefallen. Wir kommen wieder«, meinten sie.

Freude hatte wahrscheinlich auch der italienische Gastwirt des benachbarten Tennisclubs Lahr. »Wir haben bei ihm kiloweise Spaghetti gegessen«, erklärte der Steffisburger Spieler Jonas Walti lachend.

Eine ganz andere Welt wie die der Schweizer vertraten die Angels, die seit den 60er-Jahren am Pfingstturnier des HC teilnehmen und als Publikumsliebblinge längst nicht mehr wegzudenken sind. Sie hatten zwei südafrikanische Spieler mit an Bord, die den Besuchern über die Lage vor der im Juni beginnenden Fußball-Weltmeisterschaft berichteten.

Unschöne Geschichten

Solche schöne Geschichten schreibt das Pfingsthockeyturnier alljährlich. Doch in diesem Jahr auch wieder weniger

schöne. Geärgert hatte es den Hockeyclub Lahr, dass gestern am letzten Turniertag bereits sieben Mannschaften vorzeitig abgereist waren, die eigentlich noch zu Spielen hätten antreten müssen.

Noch weniger schön war die Tatsache, dass der Hockeyclub-Vorsitzende Fritz Tremmel gegenüber dem LAHRER ANZEIGER zum Bedauern des HC Lahr berichten musste, dass rund 35 um das Hockeygelände parkende Autos verkratzt worden sind. Und dies mutmaßlich von Teilnehmern des Pfingstturniers des Hockeyclubs.

Lahrer Anzeiger, 25.05.2010